



Pressemitteilung

Worms, 12.04.2020

Raucher seltener durch Corona krank Netzwerk Rauchen gegen Fake News

In China und in den USA erkrankten erstaunlich wenige Raucher an Corona. Das ergibt sich übereinstimmend aus Patientenstudien. Eine aktuelle deutsche Untersuchung bestätigt dieses Bild.

Gemessen am Raucheranteil in der Bevölkerung findet sich eine auffällig geringe Zahl an Tabakrauchern unter Corona-Patienten. Einer Handvoll chinesischer Studien zufolge liegt der Satz aktueller Raucher bei den Untersuchten zwischen einem und 13 Prozent, während in der Gesamtbevölkerung ein Viertel zur Zigarette greift. Dass sich unter den Patienten Männer, die in dem ostasiatischen Land viel häufiger rauchen als Frauen, überproportional befinden, bestätigt das Ungleichgewicht zwischen rauchenden und nichtrauchenden Erkrankten.

Die gleiche Sprache sprechen die amtlichen Zahlen der US-Behörden für Seuchenbekämpfung: 15 Prozent der Amerikaner rauchen, aber nur 1,3 Prozent der untersuchten Corona-Patienten. Der Anteil der Ex-Raucher in dieser Statistik liegt ebenfalls bei einem Bruchteil ihres Anteils in der US-Bevölkerung. Neben Studien aus New York und Frankreich weist eine erste deutsche Studie mit überschaubarer Fallzahl in dieselbe Richtung, nur 6 Prozent der Patienten sind Raucher und 10 Prozent Ex-Raucher.

Dennoch behaupten Antiraucherlobbys wie die Weltgesundheitsorganisation (WHO), Raucher hätten ein höheres Ansteckungsrisiko. „Dafür gibt es keine Belege“, so Christoph Lövenich von Netzwerk Rauchen. Würden sich Raucher tatsächlich häufiger infizieren, wäre die Diskrepanz bei den Erkranktenzahlen noch ausgeprägter. „Entweder stecken sich Raucher viel seltener an oder aber sie haben eine stark vergrößerte Chance, Corona ohne Symptome bzw. nur mit sehr mildem Verlauf durchzustehen.“

Netzwerk Rauchen, die Verbraucherorganisation für Tabakgenießer, wendet sich auch gegen Behauptungen, dass wegen Corona im Krankenhaus behandelte Raucher einen schwereren Krankheitsverlauf zu befürchten hätten. Lövenich: „Hierzu liegen bisher keine eindeutigen Studienergebnisse vor.“ Der Verein fordert, Fake News zu unterlassen, die Raucher mit unrichtigen und manipulativen Behauptungen zum Tabakverzicht bewegen wollen.

Außerdem setzt sich der Verein für eine baldige Wiederöffnung aller Gaststätten ein und regt an, gesetzliche Rauchverbote für die Gastronomie aufzuheben. So könnten Verluste, die Wirte durch die Corona-Politik erlitten haben, kompensiert werden können.

Netzwerk Rauchen e.V.
Bundesvorsitzender Dipl.-Jur. Michael Löb
Gewerbeschulstr. 16
67549 Worms
Tel.: +49(0)6241 / 38 500 24
Fax: +49(0)3212 / 10 22 236
Mobil: +49(0)1577 / 42 87 807
E-Mail: m.loeb@netzwerk-rauchen.de

Pressekontakt:

Dipl.-Jur. **Michael Löb**
Mobil: 01577 / 42 87 807
Fax: 03212 / 10 22 236

Christoph Lövenich M.A.
Mobil: 0171 / 20 48 698

Presseservice Netzwerk Rauchen e.V.:

<https://netzwerk-rauchen.de/presse/>

E-Mail: presse@netzwerk-rauchen.de

309 Wörter / 2367 Zeichen inklusive Leerzeichen